

## Carrie Ryan: THE FOREST-Wald der tausend Augen (2009)

Seitenzahl: 398

Preis: 16,95 Euro

Erscheinungsjahr: 2009

### Rezension:

Mary wohnt in einem Dorf, das laut der Schwesternschaft der letzte Ort ist, an dem Menschen leben. Hinter dem großen Zaun, der das Dorf umgibt, lechzen die Ungeweihten nach Menschenfleisch. Als das Dorf von diesen überrannt wird, flüchtet Mary mit ihrem Geliebten, ihrem Bruder und anderen Freunden über einen Geheimpfad, der mitten durch den gefürchteten Wald führt. Und ihr größter Wunsch ist, das Meer zu sehen - einen Ort, der unberührt ist vom Tod.

Werden sie diese Reise überstehen?!

Der Roman von Carrie Ryan ist unglaublich fesselnd und spannend geschrieben, denn der Leser fühlt sich eng verbunden mit dem Leben der Figuren und auch die Gefühle und Handlungen werden von der Ich-Erzählerin Mary äußerst mitreißend beschrieben.

Allerdings wirken einige Fakten altertümlich: Die Schwesternschaft kann man mit einer Nonnen-Gemeinschaft vergleichen, die jungen Leute werden mit ihren nächsten Nachbarn verheiratet, es gibt keinen Strom und auch weitere moderne Dinge fehlen. Das Buch hat leider kein Happy-End, da alle Personen, die eine wichtige Rolle spielen, entweder sterben oder verschwinden. Die einzige Person, die überlebt, ist Mary. Im Laufe des Buches bekommt man immer genauere Einblicke in das Leben der Personen und in die Entwicklung ihres Zusammenlebens. Beispielsweise steht die jahrelange Freundschaft zwischen Mary und ihrer Freundin auf dem Spiel, da Liebes-Eifersüchteleien keine Konkurrentin zulassen. Die Verzweiflung Marys über die nicht erlaubte Liebe zwischen ihr und ihrem Geliebten und der schmerzliche Liebeskummer, der am Schluss selbst den Leser überfällt, sind herzerreißend. Eine positive Entwicklung in der Handlung ist, dass Mary am Ende an dem Ort ankommt, an den sie sich ihr Leben lang sehnlich gewünscht hat. Hier bereitet die Erleichterung und Rührung dem Leser ein wenig Trost.

Ich könnte mir gut vorstellen, dass nach Vorlage dieses Romans ein großartiger Film gedreht werden könnte, da mir beim Lesen die Bilder und Szenen unglaublich real und bewegt vorkamen, was nochmals die Beschreibungskünste der Autorin lobt. Es gibt keinen Ort und keine Stelle in diesem Buch, die ich mir vor meinem inneren Auge nicht habe vorstellen können!

Man könnte fast meinen, es handele sich bei „THE FOREST-Wald der tausend Augen“ um einen Horror-Thriller, weil Zombies, die den Namen „die Ungeweihten“ tragen, die Haupthandlung ins Rollen bringen. Doch dem ist nicht so, was die Autorin selbst in einem Epilog bestätigt.

Ein derartig spannendes und gleichzeitig so tragisches Buch habe ich noch nie gelesen!